



Aarau, 11. November 2013
GV 2010 – 2013 / 416

Postulat Libero Andreas Taddei "Kreisverkehr an Kreuzung Allmendweg, Schwimmbadstrasse und Schiffländestrasse"

Antrag auf Nichtüberweisung

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Mit Postulat vom 7. Oktober 2013 stellte Einwohnerrat Libero Andreas Taddei den Antrag, die Verkehrssituation Allmendweg, Schwimmbadstrasse und Schiffländestrasse zu prüfen, insbesondere ob ein Kreisverkehr der akuten Gefahrensituation Abhilfe verschaffen könnte. Die heutige Verkehrssituation führe immer wieder zu vermeidbaren Unfällen infolge schlechter Sichtbeziehungen zwischen Allmendweg und Schiffländestrasse beim Abbiegen in die Schwimmbadstrasse, so die Begründung.

1.

Die Schwimmbadstrasse ist eine kommunale Strasse und dient der Erschliessung der Sportinfrastrukturanlagen im Schachen. Die beiden Strassenzüge Schiffländestrasse und Allmendweg sind Kantonsstrassen und liegen in der Zuständigkeit des Departements Bau, Verkehr und Umwelt (DBVU). Ein Kreisverkehr an diesem Knoten müsste von Seiten Kanton realisiert werden.

Der beschriebene Knoten liegt innerhalb der Grünzone und grenzt im Bereich der Schiffländestrasse nördlich an die Zone für öffentliche Bauten und Anlagen sowie südlich an die Zone WG3 Wohnen und Gewerbe. Die Schiffländestrasse und den Allmendweg säumen einseitig Lärm- und Sichtschutzwälle.

Die Standardgrössen von Kreiseln auf dem kantonalen Strassennetz liegen zwischen 24 m und 40 m. Ein Kreisverkehr für diese Strassenkategorie hätte mindestens einen Durchmesser von 30 m. Der nötige Platz steht in diesem Bereich nicht zur Verfügung. Eine allfällige Realisierung würde zu Lasten der Parkanlage Aareraum West und des Schachens gehen. Im Knotenbereich weist der Aareraum West die schmalste Stelle auf. Die Distanz von der Strassenparzelle zur Gewässerparzelle misst weniger als 30 m. Für einen Knotenausbau steht die erforderliche Landfläche nicht zur Verfügung.

2.

Es trifft zu, dass Fahrzeuglenker/-innen beim Abbiegen vom Allmendweg in die Schwimmbadstrasse wegen der Rechtskurve und der Bebauung die Fahrzeuge auf der Schiffländestrasse relativ spät erkennen. Dies kann bei forschem Fahrverhalten zu "schwierigen" Situationen

führen. Aus Sicht des Departements Bau, Verkehr und Umwelt (DBVU) kann jedoch nicht von einem Unfallschwerpunkt gesprochen werden. In den letzten fünf Jahren sind drei polizeilich registrierte Unfälle bekannt, davon zwei mit Hauptursache Alkohol. Der Zustand der Strassenbeläge ist gut. Ein Knotenumbau ist aus Sicht des DBVU nicht notwendig.

Probleme können sich auf der klassischen T-Einmündung für Fahrzeuglenker/-innen auf der Schwimmbadstrasse am Ende von Veranstaltungen, z.B. Pferderennen, ergeben. Damit die Fahrzeuglenker/-innen auf der Schwimmbadstrasse speditiver und entsprechend abgesichert Richtung Schiffländestrasse oder auch Allmendweg wegfahren können, wird auf Gesuch des Aargauischen Rennvereins zu kritischen Zeiten der Verkehr durch die Stadtpolizei geregelt. Mit der Einrichtung eines Kreisels würde dieser Verkehrsdienst einfallen.

Heute dominiert der Verkehrsfluss der beiden übergeordneten Strassen Allmendweg und Schiffländestrasse. Die Beziehungen aus und in die Schwimmbadstrasse sind von untergeordneter Bedeutung. Dieser Zustand hat einen entscheidenden Einfluss auf die Leistungsfähigkeit der Hauptverkehrsachse. Bei einem Umbau des bestehenden Knotens zu einem Kreisverkehr, würden alle drei Beziehungen gleichberechtigt. Bei erhöhtem Verkehrsaufkommen aus der Schwimmbadstrasse würde der Verkehr auf der Hauptachse in nicht unerheblichem Mass gestört. Es käme zu Rückstaus auf der Schiffländestrasse und dem Allmendweg. Als Beispiel hierfür dienen die beiden Kreisel "Schinhuet" und "Weltimatt" auf der Suhrentalstrasse zwischen Aarau und dem Autobahnanschluss "Aarau West". Die untergeordneten Strassen Bernstrasse West (Schinhuet) sowie Suhregasse und Ausserfeldstrasse (Weltimatt) behindern den Verkehrsfluss der Suhrentalstrasse während der Hauptverkehrszeiten dermassen, dass es zu längeren Staus vor den Kreiseln kommt. Ein Kreisverkehr ist für den Knoten "Allmendweg, Schwimmbadstrasse und Schiffländestrasse" aus verkehrstechnischer Sicht ungeeignet.

3.

Ein allfälliger Kreisverkehr müsste gegen die Schwimmbadstrasse hin, weg von den Liegenschaften, in den Schachen hinein verschoben realisiert werden. D. h., die Achse des Allmendwegs müsste ca. 100 m vor dem geplanten Kreisel in den Schachen hinein ausgelenkt und die Strasse neu gebaut werden, damit sie an den Kreisel angeschlossen werden könnte. Die Kosten für einen solchen Knotenumbau liegen bei ca. 1'000'000.00 Franken (Baukosten, Projektierung, Landerwerb usw.). Gemäss Strassendekret hätte die Stadt davon 60 % zu tragen. Da die Schwimmbadstrasse zum städtischen Verkehrsnetz gehört, müsste vermutlich mit zusätzlichen Kosten über den dekretsmässigen Anteil hinaus gerechnet werden.

4.

Der Knoten ist aus verkehrstechnischer Sicht sicherlich nicht gänzlich unproblematisch. Gerade beim Abbiegen vom Allmendweg in die Schwimmbadstrasse sind die Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer gefordert. Von einem Unfallschwerpunkt kann aber gestützt auf die gemachten Erfahrungen der letzten Jahre nicht die Rede sein. Bei Veranstaltungen mit grossem Verkehrsaufkommen, wie die jährlich vier Mal stattfindenden Pferderennen, regelt die Stadtpolizei den Verkehr nach Beendigung des Anlasses während jeweils zwei Stunden. Die hohen Kosten und der Flächenbedarf im sensiblen Aareraum stehen gegenüber

der geringen Verbesserung der Verkehrsbeziehung bei einem Ausbau zu einem Kreisel in keiner Weise in einem vertretbaren Verhältnis.

Der Stadtrat stellt dem Einwohnerrat wie folgt

Antrag:

Dem Einwohnerrat wird die Nichtüberweisung des Postulats beantragt.

Mit freundlichen Grüßen

IM NAMEN DES STADTRATES

Der Stadtpräsident Der Vize-Stadtschreiber

Dr. Marcel Guignard

Stefan Berner